

Rundbrief III-02/Juli 2018



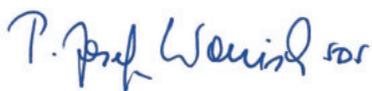
**Ein herzliches Grüß Gott,
liebe Freundinnen und Freunde!**

Mit der warmen Jahreszeit kommen auch wieder viele Gäste und Gruppen ins Kloster. Es freut uns, dass nach dem gewaltigen Staub und Schutt der großen Renovierungen jetzt mehr Leben und Bewegung in das ehrwürdige Gebäude eingekehrt ist. Unser Kloster will ja weiterhin ein gastfreundlicher und offener Begegnungsort für die verschiedensten Gäste und ebenso auch eine spirituelle Tankstelle sein. Dafür braucht es auch entsprechend eingerichtete Räume.

Die Kapelle – als Herz des Salvatorianer Kollegs – wurde schon voriges Jahr erneuert. Veränderungen durch einen kleineren Altar und Tabernakel werden den Gebetsraum „leerer“ und zentrierter machen. Er soll auch von Gästen als Kraftquelle entdeckt und genutzt werden.

Auch in den Hilfswerken der Pater Berno Stiftung konnten wir wichtige Renovierungsmaßnahmen umsetzen – dank der Unterstützung durch Sponsoren und treue Förderer. In Bacowa konnte das Pflegeheim um zwölf Betreuungsplätze erweitert werden, auch die Sozialküche wurde vergrößert. Die Böden im Pater Berno Nachtsyl werden wir in den kommenden Wochen erneuern – pünktlich vor der kalten Jahreszeit.

Vergelt's Gott und danke sage ich Ihnen auch im Namen der Mitbrüder und MitarbeiterInnen für Ihre Unterstützung! Und weiterhin: Herzlich willkommen im Kloster der Salvatorianer!



Pater Josef Wonisch SDS
Superior und Provinzial

Gäste im Kloster

Für viele Menschen ist aus verschiedenen Gründen das Salvatorkolleg in Temeswar ein attraktiver Aufenthaltsort. Vor, zu und nach den Festtagen der Großen und Heiligen Woche kamen Menschen, die im Hinblick auf das Osterfest Lebensmittelhilfen brachten, Menschen, welche die liturgischen Feiern intensiv begehen möchten, Menschen, die seit Jahren mit dem Kloster verbunden sind und für die der Aufenthalt im Kloster zum Osterfest dazugehört. Auch ausgewanderte Banater Schwaben, welche die Sehnsucht immer wieder in die alte Heimat zurückzieht, die aber hier keine Wohnmöglichkeit mehr haben, fragen gern um eine Quartier im Salvatorkolleg.

"Alle waren hellauf begeistert von dem wundersamen Leben der Salvatorianer. Wir haben uns von der ersten Minute an verliebt."

Sport und geistliche Übungen

Eine ganz andere Motivation hatte eine Gruppe von jugendlichen KanufahrerInnen, die zu Wettkampftagen nach Temeswar kamen. Sie überzeugte die Nähe des Hauses zum Begakanal und eine preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit. Den Feiertag des 1. Mai nutzte P. Krzysztof Miklusiak SDS, um mit seinen Ministranten aus dem ungarischen Galgahévíz einen Ausflug nach Temeswar zu machen.

Pilger und Studierende

Anfang Mai hatten wir die Ehre, Reliquien des Heiligen Antonius samt einer Gruppe von Minoriten aus Rumänien und aus Italien, welche die Wallfahrt des Reliquienschreins durch Rumänien begleiteten, zu beherbergen. Kurz darauf kam eine Gruppe von 35 Studierende von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, die sich für die Arbeit der Diözesancaritas interessierten, wozu ja auch die Projekte der Pater-Berno-Stiftung gehören.

Ungarische Schüler und österreichische Medienvertreter

Im Frühjahr wurden alle verfügbaren Zimmer im Haus benötigt für eine Reisegruppe aus Tihany am Balaton (Plattensee), an dem der Benediktinerorden eine Oberschule betreibt. Unmittelbar darauf verbrachten drei JournalistInnen von der österreichischen Kathpress, vom österreichischen Rundfunk und Fernsehen zwei intensive Tage bei uns, in denen die Projekte der Pater-Berno-Stiftung in Augenschein genommen wurden in Begleitung des Geschäftsführers der Diözesancaritas, Herbert Grün.

Frisch Begeisterte und langjährig Überzeugte

Ende Mai kamen für einige Tage drei junge Leute aus Bad Wurzach in Deutschland, die in der Zeit ihrer Firmvorbe-



ereitung eine Woche des sozialen Engagements im Salvatorkolleg verbracht hatten. Sie waren so angetan, dass sie im August für einen ganzen Monat nochmals kommen möchten. Weiters nahm eine Gruppe von den sogenannten „Brandstiftern“ in unserem Haus Quartier. Sie kommen aus der engeren Heimat von P. Berno und wollen ihren Namen so verstanden wissen, dass sie – inspiriert durch P. Bernos Engagement – Feuer der Nächstenliebe verbreiten. Sie sind seit vielen Jahren mit dem Salvatorkolleg verbunden.

Tatkräftige Helfer

Für zwei Wochen kamen im Juni Mitstudierende von Elena Netzer, die seit Kindertagen immer wieder im Kloster in Temeswar zu Besuch bei ihrem Onkel P. Berno war. Diese Gruppe hat sehr tatkräftig geholfen bei Arbeiten in Haus und Garten. Auch junge Volontäre aus Polen, die wie jedes Jahr so auch heuer wieder bei Kinderferienwo-



Der ORF zu Besuch: Journalisten des österreichischen Fernsehsenders waren für Dreharbeiten zu Pater Bernos Lebenswerk vor Ort.

„hohen Ort und der Gemeinschaft
in eine an heimisch gefühlt.“

Elena Netzer



Studierende der Freien Hochschule Stuttgart packten bei ihrem Besuch tatkräftig mit an und verschönerten Tor und Garten.

chen im Kloster und in Bacowa helfen, Pfadfinder aus Belgien, die ebenfalls im Haus bei anstehenden Arbeiten helfen möchten und andere mehr sind uns eine wertvolle Unterstützung.

Orte der Begegnung

Ein Haus der Begegnung war das Salvatorianer-Kolleg in Temeswar seit Anbeginn seines Bestehens. Ob sozial oder kirchlich Engagierte, Helfer oder Besucher, Brüder- oder Schwestern verschiedener Orden – seit vielen Jahren verbringen Menschen jeglichen Alters in der Einfachheit des Klosters eine bereichernde Zeit. Doch Begegnung findet auch außerhalb von Kloster- und Kirchenmauern statt. In den Werken der Pater-Berno-Stiftung wie Nachtsyl, Kindertagesstätte, Frauenhaus, Pflegewohnheim oder Farm kommen Menschen aus unterschiedlichen Ländern, sozialem Hintergrund und aller Altersstufen zusammen.

Wie schon im letzten Rundbrief erwähnt, ist Frau Dr. Imogen Tietze zuständig für die Koordination von Gastaufenthalten. Sie ist Theologin, geboren in Deutschland, aber seit 27 Jahren in Rumänien tätig.

Sie ist auch Bildungsreferentin der Salvatorianer in Österreich und Rumänien, so dass ihr Name auch bei der einen oder anderen Ankündigung von geistlichen Angeboten erscheinen wird. Wünsche nach Aufhalten im Salvatorkolleg in Temeswar können angemeldet werden unter:

E-mail: salvatorieni@gmail.com

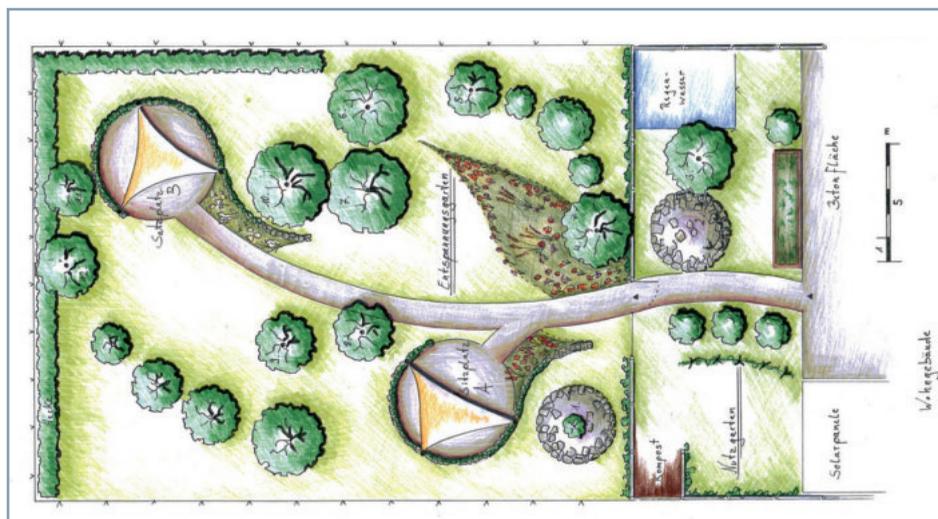
Telefon: 0040 787 716750



Ein Garten für die Seele

Ein ganz besonderer Ort der Begegnung und der Ruhe ist um das Altenpflegeheim in Bacova geplant. Im vergangenen Jahr konnten zusätzlich zwölf Plätze für verarmte, alte Menschen geschaffen werden, wofür wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern nochmals herzlich bedanken möchten. Nun soll auch die Grünfläche vor den Pflegezimmern verschönert und zu einem Begegnungsort zwischen Gästen und Bewohnern werden. Ehrenamtliche haben dort bereits fleißig Hand angelegt und den geplanten Garten umzäunt, und Dipl.-Ing. Astrid Höfer danken wir für die liebevoll gestalteten Entwurfs-Pläne. **Bitte unterstützen Sie unser Therapie-Garten-Projekt**, damit Pflegebedürftige auch in der letzten Phase ihres Lebens einen Ort haben, an dem die Seele atmen kann.

Maria, eine Freiwillige der Jesuiten-Mission, hatte die Idee zur Umgestaltung des Gartens. Dipl. Ing. Astrid Höfer erstellte die Pläne. (Abb.: Vorentwurf Variante 2)



Erfolgreiche Spendenaktionen

Im letzten Rundbrief wurde über die Notwendigkeit der Erneuerung von Fußböden im Nachtsyl berichtet. Der erforderliche Geldbetrag wurde gespendet. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben. In den nächsten Wochen können die anstehenden Arbeiten in Auftrag gegeben werden, so dass das Nachtsyl in vollem Umfang zur Verfügung stehen wird, wenn die Temperaturen wieder sinken werden.

Für die Erweiterung der Sozialküche in Bacowa wurde ebenfalls großzügig gespendet. Es kann in Zukunft Zeit und Geld gespart werden, wenn die warmen Mahlzeiten für die Kinder der Kindertagesstätte und für die Bewohner der beiden Teile des Pflegeheims und der Farm in der Nähe zubereitet werden können.

Wir sagen Danke

In den letzten Monaten haben wieder zahlreiche Helfer, Engagierte, Freunde und Förderer dazu beigetragen, dass wir die Werke Pater Bernos in seinem Sinne fortführen können.

Unter anderem haben die Firmlinge der Pfarrei Wolfegg nach ihrem Treffen mit P. Marton Gal einen Gottesdienst mit Kollekte gestaltet. Auch die Musikkapelle Wolfegg half großzügig mit einem Benefizkonzert. Gefreut haben wir uns über die Unterstützung der Seelsorgeeinheit St. Martin, die bei der Primiz Georg Henns für die Werke sammelte. Auch die Röthenbachhilfe aus Wolfegg ließ uns im April den Erlös ihres Weihnachtsbasares zukommen. Außerdem danken wir erneut Diakon Johann Pucher aus Groß St. Florian und seinem Team für die Lieferung und Bereitstellung von Sach- und Geldspenden. Exemplarisch für viele Privatpersonen möchten wir uns für die mehr als großzügige Zustiftung der Familie Van der Meulen bedanken. Und auch Pfarrer Josef Scherer aus Meckenbeuren sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Vorankündigung Geistliche Angebote

Im nächsten Jahr soll es wieder deutschsprachige Exerzitien geben mit dem Thema "Wirf dich in die Arme Gottes", einem Motto von P. Franziskus Jordan. Leitung: P. Josef Wonisch SDS und Dr. Imogen Tietze. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Auch ist eine Pilgerreise nach Israel von 14. bis 23. Mai 2019 geplant. Leitung: Dr. Imogen Tietze, Kosten: 1.000,-EUR. Interessenten wenden sich bitte an e-mail: bildungsreferat@salvatorianer.at oder schriftlich an die Adresse des Salvatorkollegs.

Ihre Salvatorianische Gemeinschaft in Temesvár

P. Anton SDS *P. István Barossuly SDS*
P. Marton Gal SDS *Br. Vencel Sorin SDS* *J. A.*

Bitte überweisen Sie Spenden auf eines der untenstehenden Konten. In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass diese Spenden steuerlich berücksichtigt werden können. Anfragen richten Sie an das Büro in München oder an die Caritas Graz.

Für die Pater-Berno-Stiftung gelten folgende Kontonummern:

Deutschland: Pater Berno Stiftung der Salvatorianer Liga München, BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE29 7509 0300 0102 1856 10 (Spenden) IBAN: DE82 7509 0300 0002 1856 10 (Zustiftungen)	Schweiz: Salvatorianer in Zug Zuger Kantonalbank (Kennwort „Pater-Berno-Stiftung“), BIC: KBZGCH22 XXX IBAN: CH36 0078 7000 0711 6980 5
Österreich: Caritas der Diözese Graz-Seckau Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, BIC: STSPAT2G XXX IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647	Italien: Caritas der Diözese Bozen-Brixen Südtiroler Volksbank (Kennwort „Pater-Berno-Stiftung“), BIC: BPAAIT2B 050 IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032